

Sternfahrt: erst radeln, dann rasten

Mit Musik Fahrrad-Rastplatz an der Innerste eingeweiht / Anbindung an wichtige Radwanderwege



Die Teilnehmer legen eine kurze Pause auf der Innerste-Brücke in Ruthe ein.

VON JÜRGEN MATZ

SARSTEDT. Peter Glaser, Leiter der FSV-Rad AG, strahlte mit der Sonne um die Wette: Weit mehr als 50 Radler nahmen an der 1. Rad-Sternfahrt unter dem Motto „Alle Wege führen nach Sarstedt“ teil. Organisiert wurde sie vom Stadtmarketingverein Sarstedt in Kooperation mit den FSV-Radfahrern.

Mit den optimalen äußeren Bedingungen war nach dem Gewitter und dem kräftigen Regen nicht unbedingt zu rechnen. Genau 30 Radfahrer starteten am Sonntagvormittag in Sarstedt. In Gödringen und Hotteln, den ersten beiden Stationen, schlossen sich jeweils zwei weitere an.

In Heisede hatte Harry Heimann vor der Sporthalle des TSV Heisede einen Erfrischungsstand aufgebaut, dort wuchs die Gruppe um weitere zwölf Teilnehmer. Und an der letzten Station, in Ruthe, stiegen weitere acht Radfahrer mit ein.

Unter den Radlern waren auch die Bürgermeister-Kandidaten Heike Brennecke und Bernfried Überschär, der dritte Kandidat. Dirk Warnecke, konnte zwar wegen der Europawahl nicht mitfahren, begrüßte aber in seiner Funktion als Ortsbürgermeister von Hotteln die Gruppe. Volker Bähre, stellvertretender Ortsbürgermeister von Heisede, sowie Manfred Furich, Ortsbürgermeister von Ruthe, fuhrten nach ihrer kurzen Begrüßung auch mit. Insgesamt wurden mehr als 13 Kilometer zurückgelegt.

Am Fahrrad-Rastplatz an der Innerste neben dem Innerstebad wurde die Gruppe vom Stadtmarketing-Vereins-Vorsitzenden Karl Heinz Forster begrüßt. Er erläuterte die umfangreichen Möglichkeiten, die dieser Kommunikationsplatz für Radfahrer, Kanuten oder Spaziergänger bietet. Die Sternfahrt verdeutlichte die Verbundenheit der Kernstadt mit den Ortsteilen.

Wolfgang Becker als Ratsvorsitzender sagte, es gelte nun, „diesen wunder-

schönen Platz mit Leben zu füllen“. Diese Sternfahrt sei ein gutes Beispiel dafür. Sarstedt sei schließlich angebunden an Radwanderwege, die im Norden bis Hamburg und im Süden bis in den Harz führen.

Das Sarstedter Blasorchester sorgte für die musikalische Unterhaltung der zahlreichen Besucher. Es waren nicht nur weitere Radfahrer gekommen, die an der Sternfahrt nicht teilgenommen hatten, sondern auch Spaziergänger sowie zwei auswärtige Gruppen. Während der Verein Kulturbrunnen Algermissen bewusst nach Sarstedt gefahren war, führte der Zufall den Kulturverein Bad Münden zum Fahrrad-Rastplatz. Sie hatten eine Radtour unternommen, die Musik gehört, waren ihr gefolgt und blieben dann ebenfalls auf dem Rastplatz, um sich dort zu stärken.

Die Musiker vom Blasorchester wurden abgelöst durch die Bläserklassen des Sarstedter Gymnasiums, die ebenfalls viel Beifall erhielten.



Nach der Rundfahrt treffen sich Sternfahrer und Gäste auf dem neuen Rad-Rastplatz an der Innerste.

Fotos: Matz